

Konzept zur Berufsorientierung

Der Aufbau von Schlüsselqualifikationen und Kernkompetenzen wird vom ersten bis zum letzten Schuljahr mit vielfältigen Projekten und pädagogischen Schwerpunktsetzungen in der Pestalozzischule vorangetrieben.

Zum Oberstufenbereich gehören die Klassen 7 bis 10. In der Klasse 9 können die Schülerinnen und Schüler den Förderschulabschluss erreichen bzw. sich für ein freiwilliges 10. Schuljahr zur Erlangung des Hauptschulabschlusses qualifizieren.

In der Arbeit der Oberstufenklassen steht die Berufsorientierung im Vordergrund, um die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang von der Schule zum Beruf vorzubereiten.

Für die Schuljahre 2012 bis 2017 hat die Pestalozzischule das Gütesiegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ der Niedersächsischen Landesschulbehörde in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Hannover und der Industrie- und Handelskammer Hannover erhalten.

Am 25.06.2014 wurde die Pestalozzischule auf dem NFTE (Network for Teaching Entrepreneurship)-Regionalevent in Osnabrück als „Best Practice School“ ausgezeichnet. Somit ist die Pestalozzischule die einzige Förderschule Deutschlands mit dieser Auszeichnung.

1. Maßnahmen zur Feststellung der Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und deren Anwendung beim Übergang von Schule zum Beruf

- Kompetenzfeststellungsverfahren BOP (im 8. Schuljahr) durchgeführt vom LEB Bildungszentrum Hannover: Potentialanalyse und Werkstatttage
- Arbeit mit den Materialien des Berufswahlpasses (ab dem 8. Schuljahr): Führung des Lebensordner und Sammlung von Dokumenten und Praxiserfahrungen
- Programm „Findus“ (Finde deine unbekanntesten Stärken) in Kooperation mit der Werkstatt-schule Bothfeld, ab dem 8. Schuljahr: Modellhaftes und praktisches Kennenlernen verschiedener Berufszweige, Angebote zur Selbsterfahrung in den verschiedenen Gewerken
- „NFTE“-Projektwoche (Network For Teaching Entrepreneurship) im 8. Schuljahr: Entwicklung eigener Firmen- und Geschäftsideen, Erstellung einer Marktanalyse, Entwicklung von Werbe- und Verkaufsstrategien, Präsentation der eigenen Firmen- und Geschäftsideen vor einer Jury, bestehend aus Wirtschaftsvertretern aus Langenhagen
- Firmenschule: Bewerbungsverfahren zur anschließenden Mitarbeit (im 8. Schuljahr) für eine der 6 Schülerfirmenabteilungen

2. Praktisches Kennenlernen von Ausbildung und Beruf

- Unterrichtsgänge in Betriebe in und außerhalb Langenhagens
- Betriebspraktika im 8., 9. und 10. Schuljahr: Eigenständige Suche und Findung geeigneter Praktikumsplätze, von Lehrkräften begleitete Durchführung und

anschließende innerschulische Präsentationsveranstaltungen zu den Betriebspraktika für den 7. Jahrgang

- Konzept der praxisorientierter Projektklasse im 9. Schuljahr
- Do it-Projekte: „Kartbau“ in einer Werkstatt auf dem Eilersgelände, Hannover, und „Haushalt und mehr“ in der Kurzzeitpflegeeinrichtung Servicehaus Castanea (im 10. Schuljahr)
- Teilnahme am Zukunftstag (ab 7. Schuljahr)
- Teilnahme am Sozialen Tag (ab 7. Schuljahr)

3. Informationsbeschaffung über die Arbeitswelt, Berufe und Ausbildung

- Informationsveranstaltungen im BIZ ab dem 8. Schuljahr
- Arbeit mit dem von der Bundesagentur für Arbeit herausgegebenen Programm planet-beruf.de
- Besuch des Berufsfindungsmarkts zur Berufsorientierung in Langenhagen, ab dem 9. Schuljahr: Vor- und Nachbereitung im Arbeitslehreunterricht
- Programm „Findus“ (Finde deine unbekanntes Stärken) in Kooperation mit der Werkstatt-schule Bothfeld, ab dem 8. Schuljahr: s. oben
- Individuelle Berufsberatung mit psychologischen Tests, einschließlich einer Reha-Beratung durch die Agentur für Arbeit (im 9. + 10. Schuljahr)

4. Unterstützung des Berufsfindungsprozesses der Schülerinnen und Schüler

- Vermittlung von Medienkompetenz: u.a. Informationsbeschaffung, Erstellung von Bewerbungsunterlagen im 8./9. Schuljahr (s. Medienkonzept)
- Unterricht im Unterrichtsverbund mit den Berufsschulen im 9. Schuljahr: Kennenlernen und praktische Übungen in den Bereichen Körperpflege, Floristik, Holz- und Metall, Bau u.a.
- Individuelle Eltern-Schüler-Berufsberatung von Arbeitsamt und Schule im 9. /10. Schuljahr: Einzelgespräche und Elternabend
- Workshop „Erlebniswelten Beruf“, durchgeführt von der Unternehmensberatung Klötzing Consult und die Nordpack Group
- Erlebnispädagogisches Seminar zur Stärkung der Schlüsselqualifikationen durchgeführt vom Peterscamp, AWO Braunschweig

5. Verknüpfung der eigenen Fähigkeiten, Interessen und Erfahrungen mit den Anforderungen der Berufswelt

- Firmenschule: Mitarbeit (im 8. und 9. Schuljahr) in einer der 6 Abteilungen der Schülerfirma mit halbjährlicher Zertifizierung. Beispielhaftes Erleben eines betrieblichen Berufsalltages.
- Bewerbungstraining mit außerschulischen Ausbildern im 9. und/oder 10. Schuljahr
- Workshop „Erlebniswelten Beruf“, durchgeführt von der Unternehmensberatung Klötzing Consult und die Nordpack Group: Bewerbungstraining
- Verschiedene Workshopangebote für die Schülerinnen und Schüler im 8. und 9. Schuljahr im Zusammenhang mit dem Arbeitskreis „Nachhaltige Schülerfirmenarbeit“

6. Förderung der Kernkompetenzen im mathematischen und sprachlichen Bereich

Das gesamte Kollegium nimmt in den Schuljahren 10/11 und 11/12 an einer schulinternen Lehrerfortbildung zur Systematischen Unterrichtsentwicklung teil. Hauptschwerpunkte sind die Entwicklung und Durchführung von Übungs- und Lernspiralen in allen Fächern, Lern- und Arbeitstechniken und Teamkompetenzen.

Siehe Förder- und Lernkonzept der Pestalozzischule.

7. Förderung und Training eines angemessenen Arbeitsverhalten und Sozialverhalten

- Schulvertrag
- WPK „Fit for life“, „Lebenspraxis“, „Erste Hilfe“
- Trommelprojekt „Eine Schule trommelt“
- jährliche Theateraufführungen
- Forum im Jahrgangsübergreifenden Unterricht
- Ausbildung und Einsatz von Streitschlichtern
- Präsentationstag
- Hausaufgabenkonzept
- Sozialtraining mit chi-pa (child&parents)

8. Zusammenarbeit mit Herrn Hogh (Pace, Pro Aktiv Center),

externer Partner in der berufsorientierenden Arbeit

Herr Hogh von Pace begleitet Schüler*innen ab dem 14. Lebensjahr beim Eintritt in die Ausbildungs- und Arbeitswelt. Herr Hogh stellt seine Angebote im Rahmen des Unterrichts dem 9. Jahrgang vor. Die Begleitung kann freiwillig von den Schüler*innen außerhalb der Unterrichtszeit gewählt werden.

Das Langenhagener Büro von Herrn Hogh befindet sich in der Nähe der Pestalozzischule.

Die Zusammenarbeit mit Herrn Hogh gestaltet sich in der Form, dass Schüler*innen in ihren schulischen, beruflichen und persönlichen Lebensweg durch differenzierte Beratung unterstützt werden.

Diese Unterstützung beinhaltet:

- Vielfältige Bewerbungshilfen
- Individuelle Förderungen
- Hilfe bei der Praktikumssuche
- Unterstützung bei der Ausbildungssuche

Besonders für die Schüler*innen mit erweitertem Förderbedarf ist Herr Hogh ein wichtiger Ansprechpartner.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schulsozialarbeiterin und Herrn Hogh.

9. Findus und BOP

Die Schüler/innen des achten Jahrgangs der Pestalozzischule haben die Möglichkeit an differenzierten Berufsorientierungsmaßnahmen teilzunehmen.

Während dieser Maßnahme werden die Schüler/innen jeweils einen Tag lang einen Berufsorientierungsparcours im Berufsorientierungszentrum durchlaufen.

Dort erhalten sie einen begleiteten Interessentest und bekommen über betreutes Ausprobieren unter Anleitung erste Einblicke in berufstypische Anforderungen der einzelnen Arbeitsfelder. Diese ganztägige Maßnahme findet im Industriepark Stöcken statt und wird von einer Lehrkraft begleitet. Nähere Angaben zu diesem Angebot finden Sie unter: www.werkstattschule.de/berufsorientierungszentrum/findus/

Nach diesem kleinen Einstieg erwartet die Schüler/innen im zweiten Schulhalbjahr eine zehntägige Einführung in fünf Berufsfelder. In dieser Praxiseinheit, die auch an einem außerschulischen Lernort angeboten wird, erfolgt die professionelle Betreuung durch Fachanleiter/innen. Auch während dieser Zeit ist eine Lehrkraft anwesend.

Zum Abschluss erhalten alle Schüler/innen ein aussagekräftiges Zertifikat über die Teilnahme, die ausgeführten Tätigkeiten und Werkstücke sowie ihre Kompetenzen und Entwicklungspotenziale.

Nähere Angaben zu dieser Maßnahme finden Sie unter:

biz-hannover.leb.de/index.php/kursangebot

Das Ziel der berufsorientierenden Maßnahmen besteht darin, durch die theoretische und praktische Auseinandersetzung vorhandene Interessen aufzudecken, erste Hinweise auf berufliche Neigungen zu erkennen, Fähigkeiten zu stärken und dadurch die Suche nach einem Praktikumsplatz und die spätere Berufswahl zu erleichtern.